

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1901

104 (4.5.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534204)

Deverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Honorarpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Befehl, gen. entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frachtlohn 2 M.

Neuß der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpszeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von E. A. Metzger & Söhne in Jever.

Deverländische Nachrichten.

№ 104.

Sonnabend den 4. Mai 1901.

111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Halblose Vorwürfe gegen die Militärverwaltung.

Die amtliche Berliner Korrespondenz schreibt: Die Angriffe, die von einem Teile der Tagespresse gegen die leitenden Stellen unseres Expeditionskorps vom Beginn ihrer Tätigkeit an gerichtet worden sind, haben sich bekanntlich nicht nur auf angeblich übermäßig strenges Vorgehen in China beschränkt; hat doch schon der Seetransport dazu gehalten müssen, um Kommandoführer und Verwaltung in der öffentlichen Meinung herabzusetzen. So wurde Klage geführt über angeblich zu schwere Dienstorganisation, unzureichende und schlechte Verpflegung, über Vorenthaltung der Liebesgaben und deren ausschließliche Verwendung für die Offiziere. Das beliebte Beweismittel der „Originalbriefe“ fand auch in diesen Fällen ausgiebige Anwendung. Daß aber in Ansehung der Glaubwürdigkeit auch dieser Briefe Vorsicht ebenso am Platze gewesen wäre, wie bei den im Reichstage als unrichtig nachgewiesenen brieflichen Angaben über Ausschreitungen und Grausamkeiten, erhellt aus dem jetzt vorliegenden Ergebnis der amtlichen Ermittlungen über die besagten Mißstände.

Körperliche Übungen sind notwendig, wenn vermieden werden soll, daß eine Truppe, die bedeutenden Marschleistungen und sonstigen Anforderungen eines Krieges entgegengeht, durch Nichtstun während einer sechs wöchentlichen Tropenfahrt erschöpft und dadurch operationsunfähig wird. Diefem Zwecke ist Rechnung getragen worden durch ein richtiges Maß von Übungen: Scheibenschießen, Turnen, Stiefenübungen. Ferner ist den der Ordnung und Disziplin abträglichen Folgen von Langeweile und von Mißbehagen, zu dem das eintönige Leben an Bord mit der Zeit führt, vorgebeugt worden durch angemessene sonstige Beschäftigungen: Instruktions- und Gefangstunden, Gesellschaftsspiele u. dgl. Wegen der Hitze ist der Dienst durchweg in die frühen Tages- und späteren Abendstunden gelegt worden. An Bord herrschte ein fröhlicher Geist. Diejenigen freiwillig, die ihre Aufgabe in süßen Nichtstun erblickten, sind nicht auf ihre Rechnung gekommen; bei diesen hielt der Mangel an Dienstleistungen meistens gleichen Schritt mit ihrer sonstigen Führung. Unter diesen Leuten mögen auch die Briefschreiber zu suchen sein.

Die Verpflegung war reichlich, gut und nach Möglichkeit abwechslungsreich, so daß die Liebesgaben für den Aufenthalt in China aufgehoben werden konnten. In dieser Hinsicht verdient übrigens ein Umstand Erwähnung, der auf die Glaubwürdigkeit der erwähnten Briefe das hellste Licht wirft. Es ist gelungen, einen der Briefschreiber zu ermitteln, der über schlechte Verpflegung, Vorenthaltung von Liebesgaben geflagt und Offiziere beschuldigt hatte, Liebesgaben zu ausschließlicher Verwendung für sich selbst genommen zu haben. Der Briefschreiber hat zugestanden, daß er die Behauptungen nur aufgestellt hat, um zu Hause Wohlstand zu erregen und Geldsendungen zu erlangen.

Der Krieg in Südafrika.

Wie aus London telegraphiert wird, sprechen sich militärische Berichte und Briefe von Offizieren, die dieser Tage aus Südafrika eingetroffen sind, über die dortige Lage äußerst ungünstig aus. Der Gesundheitszustand der englischen Truppen ist sehr schlecht. Augenblicklich befinden sich nicht weniger als 35 000 Mann in den Spitälern.

Reichstags-Verhandlungen.

85. Sitzung vom 1. Mai, 1 Uhr.

Das Haus ist mäßig besetzt.
Am Bundesratsstische: Graf Posadowsky u. A.
Der Präsident erhebt und erhält die Ernennung, dem Kronprinzen zu seinem Geburtstag die Glückwünsche des Hauses darzubringen.

Zunächst wird die dritte Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst fortgesetzt.

Die §§ 12–15, die von den Befugnissen des Urhebers handeln, werden debattelos angenommen.

§ 16 bestimmt, daß als Nachdruck nicht anzusehen ist der Abdruck von Gesetzbüchern, Gesetzen, Verordnungen, amtlichen Erlassen und Entscheidungen.

Auf Antrag des Abg. Dr. Arndt (Rp.) erhält der § 16 debattelos folgende Fassung: „Als Nachdruck ist nicht anzusehen der Abdruck von Gesetzbüchern, Gesetzen, Verordnungen und von anderen zum amtlichen Gebrauche hergestellten amtlichen Schriften.“

§ 17 wird debattelos angenommen, ebenso § 18, der die Bestimmungen über die Quellenangabe der Zeitungen enthält.

§ 19 enthält die Bestimmungen über die Herausgabe von Anthologien. Gestattet ist die Herausgabe von Anthologien für den Kirchen-, Schul- oder Unterrichtsgebrauch.

Abg. Dr. Haff (nl.) beantragt, auch die Herausgabe von Sammelwerken zu gestatten, die „zu einem eigentümlichen literarischen Zwecke“ bestimmt sind.

Die Abgg. Wellstein und Zehner (G.) beantragen, auch Gedichtsammlungen ohne Weiteres zu gestatten, die zur Benutzung von Schlangenvorträgen bestimmt sind.

Die Abgg. Dr. Müller-Meiningen (Rp.) und Dr. Eiche (nl.) beantragen, für den Fall der Annahme des Antrags Haff dem § 19 folgenden Zusatz zu geben: „Bei einer Veranlassung zu einem eigentümlichen literarischen Zwecke bedarf es, so lange der Urheber lebt, seiner persönlichen Einwilligung.“

Die Abgg. Albrecht u. Gen. (S.) beantragen, die Herausgabe von Gedichten zu einem eigentümlichen literarischen Zwecke für zulässig zu erklären, wenn der Autor seine Zustimmung dazu giebt.

Abg. Eichhoff (Rp.) beantragt, für den Fall der Ablehnung des Antrags Haff dem Antrag Albrecht die Bestimmung zuzufügen, daß auch die Herausgabe einer Sammlung von Aufsätzen geringeren Umfangs gestattet ist.

Die Abgg. Dr. Dertel (L.) und Dr. Müller-Meiningen beantragen zum Antrag Müller-Meiningen den Zusatz, daß die Genehmigung des Autors als erfüllt gilt, wenn er nach einem Monat, nachdem ihm der Herausgeber seine Absicht mitgeteilt hat, keinen Widerspruch erhebt.

Nach kurzer Debatte wird der Antrag Dr. Haff mit den beiden Unteranträgen Dr. Müller-Meiningen, Dr. Eiche und Dr. Dertel angenommen. Angenommen wird auch der Antrag Wellstein und mit ihm der § 19. Die anderen Anträge sind durch diese Abstimmung gegenstandslos geworden.

Ohne Debatte werden die §§ 20–32 (Weitere Bestimmungen über die Voraussetzungen des Schutzes und über die Dauer des Schutzes) angenommen.

Auf Antrag des Abg. Richter (Rp.) wird mit Rücksicht auf die Bestimmung des Hauses der Rest des Gesetzes von der Tagesordnung abgesetzt.

Es folgt die dritte Beratung des Gesetzentwurfs über das Verlagsrecht. Derselbe wird auf Antrag des Abg. Wellstein (G.) en bloc ohne Debatte endgültig angenommen.

Sodann findet die Abstimmung über die zum Etat gestellten und diskutierten Etatsresolutionen statt.

Angenommen werden die Resolutionen betr. Bogelschub, betr. die Subventionierung einer Central-Versuchsstelle für Fragen der Landwirtschaft, betr. die Erhöhung der Gehälter des Militär-Veterinär-Personals, betr. die Ueberweisung der Dienstplätzen für Unteroffiziere mit aufgenommenen Jüngern.

Abgelehnt werden die Resolutionen betr. Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Beziehungen des Reichsanwalts zum Centralverband der Industriellen, und betr. die Verbilligung und Vereinfachung der Güter- und Personenkarfe der Eisenbahnen des Reichsgebietes.

Es folgt die Abstimmung über eine Reihe während der Etatsberatung diskutierter Petitionen.

Es folgt nunmehr die zweite Beratung des Entwurfs eines Unfallversicherungsgesetzes für Beamte und für Personen des Soldatenstandes.

§ 1 giebt den Umfang der Fürsorge an. Nach der Vorlage erstreckt sich dieselbe auf die Reichs-Civil-, Militär- und Marine-Beamten und auf die Personen des Soldatenstandes, welche in rechtsgepflegter Unfallversicherung unterliegenden Betrieben beschäftigt sind.

Ein Antrag Albrecht (S.) u. Gen. will die Fürsorge ausdehnen auf alle Personen, die im Reichs-, Staats- und Kommunaldienst beschäftigt sind.

Abg. Wolfenbüttel (S.) weist in der Begründung des Antrags darauf hin, daß nicht die Sozialdemokraten die Urheber des dem Antrage zu Grunde liegenden Gedanken seien, sondern der Bundesrat, der denselben in den Monaten zu dem 94er Entwurf zum Ausdruck gebracht habe. Der Antrag bezwecke also nur, einen Wunsch der Regierung zu erfüllen, den diese nun schon 7 Jahre in ihrem Bufen hermitrage.

Gesetzwahl Caspar befaßt den Antrag. Die Fürsorge für die Staats- und Kommunalbeamten müßte der Landesgesetzgebung überlassen bleiben. Im Jahre 1894 habe die Sache insofern anders gelegen, als es sich damals darum handelte, die ganze Unfallfürsorge auf reichsrechtliche Grundlage zu stellen.

Abg. Hofmann-Wienburg (nl.) spricht sich ebenfalls gegen den sozialdemokratischen Antrag aus, ebenso die Abgg. Dr. Dörfert (G.), Frhr. v. Nitsch (L.).

Abg. Rüdike (wldlib.) hält den Antrag für zu weit gehend. Man hätte ihn annehmen können, wenn er sich nur auf Staats- und Kommunalbeamte beschränkt hätte.

Abg. Fricke (Rp.) ist ebenfalls gegen den Antrag. Von den Sozialdemokraten würde die Sache weit übertrieben, es bestünde keineswegs solche Mißstände, wie es von den sozialdemokratischen Rednern dargestellt werde. In Berlin seien übrigens alle Forderungen dieses Antrags längst erfüllt.

Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, daß er sachlich gegen den Antrag nichts habe, ja sogar mit ihm sympathisiere. Es sei jedoch unausführbar, in einem Gesetz, das für Beamte und Personen des Soldatenstandes bestimmt sei, solche Bestimmungen zu erlassen. Die Einbeziehung von all den Personen, die die Antragsteller vorgeschlagen hätten, würde große organisatorische Vorarbeiten zur Voraussetzung haben, die noch nicht in Angriff genommen seien. Am besten sei es, wenn die Einzelstaaten die Sache in die Hand nehmen. Er habe schon der preussischen Regierung vorgeschlagen, eine Versicherung der Personen im Polizeidienst gegen Unfälle vorzubereiten, und würde sich auch an alle andern Bundesregierungen wenden, um eine gezielte Erweiterung des Unfallversicherungsgesetzes in dem Sinne vorzunehmen, den die Antragsteller wünschten.

Abg. Franken (nl.) spricht sich auch gegen den Antrag aus. Nach kurzer weiterer Debatte wird der Antrag Albrecht abgelehnt, und § 1 in der Fassung der Vorlage mit einem redaktionellen Antrag des Abg. Hofmann-Wienburg (nl.) angenommen.

Die §§ 2–4, die von der Berechnung der Rente handeln, werden unter Ablehnung eines sozialdemokratischen Änderungsantrags unverändert angenommen.

§ 5 (Verlust des Anspruches auf Rente bei vorzeitlicher und grob fahrlässiger Herbeiführung des Unfalls) wird ohne Debatte angenommen.

Zu § 6, wonach der Rentenanspruch innerhalb einer Ausschlußfrist von zwei Jahren bei der vorliegenden Dienstbeurteilung geltend zu machen ist, beantragen die Abgg. Albrecht (S.) und Gen., daß die Frist auch dann als gewahrt gelten soll, wenn der Rentenanspruch bei der unteren Verwaltungsbehörde innerhalb der Frist angemeldet ist.

§ 6 wird mit diesem Antrage angenommen.

Ohne erhebliche Debatte wird der Rest der Vorlage unverändert angenommen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr. (Erste Lesung des Privat-Verkehrs-Gesetzes, des Urheberrechtsgesetzes, zweite Lesung des Unfallversicherungsgesetzes.)

Schluß 5 1/2 Uhr.

Vermischtes.

* **Hannover**, 1. Mai. Die amtliche Bestätigung von der Ermordung des hiesigen Forschers Bruno Wende und seines Sekretärs Walter Caro aus Dresden ist nunmehr vom kaiserlichen Gouvernement Herberichsöfde am 29. April eingetroffen.

* **Paris**, 2. Mai. Die Polizei verhaftete gestern Abend zwei Engländer namens Miller und Edward unter dem Verdacht, den vor einigen Tagen gemeldeten Einbruchsdiebstahl bei der hiesigen amerikanischen Expreß-Kompanie verübt und dabei eine eiserne Kasse mit Dynamit gesprengt zu haben. In der Wohnung Millers wurden mehrere Dynamitpatronen gefunden.

* **Konstantinopel**, 2. Mai. Bakteriologisch wurde festgestellt, daß der verdächtige Fall in Salata Pest-erkrankung ist. Der Kranke ist ein 30-jähriger eingeborener Arbeiter der Macaronifabrik. Heute tritt der Sanitätsrat zusammen.

* **Ein invalider Zufasse des Soldatenheims** zu Dayton in Ohio, Herr Henry Hawthorne, wurde dieser Tage benachrichtigt, daß ihm eine Frau Josephine Fairfax, die er vor vielen Jahren vom Ertrinken rettete und die kürzlich in Südfrankreich gestorben ist, ein Legat von zwei Millionen Mark hinterlassen habe. Hawthorne ist geborener Engländer, kam aber schon als Knabe nach den Vereinigten Staaten. Später, bei einem Besuche in seiner alten Heimat, sah er eines Tages in Kent, wie ein Boot mit einer Dame und einem Knaben umschlug. Schnell entschlossen sprang Hawthorne ins Wasser und rettete der Dame das Leben; den Knaben konnte er nicht mehr retten. Hawthorne schlug später eine Belohnung aus und hörte dann nichts mehr von der Dame, bis ihm jetzt die Kunde von dem Legat wurde.

* **Jad der Bett-ausschlüßer**. Dem Prager Tagbl. wird aus Gschrieben: Ein unheimlicher Geselle treibt seit einiger Zeit in unserer Stadt sein ebenso seltsames wie verabscheuungswürdiges Unwesen. „Jad der Bett-ausschlüßer“, so nennt sich selbst der Unbekannte, welcher sich zum Schreden der Hausfrauen in die Wohnungen meist minderbemittelter Leute einschleicht, die Federbetten aufschneidet und die Federn in der Stube gestreut. Allem Anschein nach hat man es mit einem Verrückten zu thun, der aber bei all seiner Narzheit mit einer staunenswerten

Bist zu Werke geht; denn trotzdem der unheimliche Gast seine Besuche brieflich ankündigt und kein Tag verstreicht, da nicht Anzeigen über neue „Taten“ erstattet werden, ist es den eifrigen Nachforschungen der Gendarmerie bis jetzt nicht gelungen, auch nur einen Anhaltspunkt zur Ermittlung Sacks zu gewinnen.

*** Weinspenden gegen den Absentismus** im Reichstage empfiehlt der Berliner Korrespondent der Münchener Allg. Ztg.; er schreibt: Die Arbeiten der Weinkommission des Reichstages sind wesentlich gefördert worden dadurch, daß ihr von den verschiedensten Seiten die denkbar besten Proben reiferer Weine zugesandt wurden. Ob sich der Reichstag bei der Plenarverhandlung über das Weingesetz wirklich wird als Weinparlament konstituieren und im ganzen wird proben können, wissen wir nicht; die Beschlusfähigkeit dürfte aber auf diese Weise leicht hergestellt werden.

*** Aus Großvaters Zeit.** In der in Bremen erscheinenden Zeitschrift Niederachsen, auf die wir bei dieser Gelegenheit gern empfehlend hinweisen, lesen wir folgendes Briefchen: In einem mecklenburgischen Städtchen langt ein Brief an für einen auf dem Lande wohnenden Pastor, und der Postmeister läßt ihn gelegentlich davon benachrichtigen. Des Pastors Johann wird zu Pferde abgesandt, den Brief zu holen, kommt jedoch mit leeren Händen zurück und berichtet: „Nee — Herr Pastor — de Brief full twintig Schilling kosten und wir man so grot —“ (er zeigt auf der Handfläche einen unbedeutenden Umfang), „den hewo id emdarlaten.“ Pastor: „Unfug! Du kannst nicht wissen, wie wichtig er ist. Gleich reißt Du wieder hin und bringst ihn — hier sind 20 Schilling!“ Nach einer Stunde ist Johann zurück, reicht seinem Herrn den allerdings sehr kleinen Brief vom Pferde herab und zieht schlau lächelnd noch einen weit umfänglicheren aus der Brusttasche. „Herr Pastor — bißsen hewo id den Postmeister tau wegmußt — de anner wir mit doch tau litt für dat Geld —“ Pastor (erregt): „Du bist wohl nicht ganz —! Augenblicklich lehrst Du um, giebst ihn wieder ab und bittest den Herrn Postmeister um Entschuldigung, daß Du nicht klüger bist! Verstanden?“ — Johann, verlegen lächelnd und sich zierend: „Nee — Herr Pastor nee — dat woll id doch nich girt — nee — denn will id em leiwert min Knabbing schicken, — de hett all lang girt 'n Brief von mi hebben wullt.“

Marktberichte.

Seer. 1. Mai. Viehmarkt. Zugelährt 559 Stück Hornvieh, 9 Schafe, 14 Lämmer. Handel flott. Die Preise stellten sich für hochtragende Kühe auf 300 bis 475 Mk., für hochtragende Rinder auf 270 bis 360 Mk. Zum Herbst kalbende Kühe und Rinder bedangen 270 bis 380 Mk. Die Preise für Jungvieh stellten sich auf 120 bis 210 Mk., für Weidevieh auf 210 bis 300 Mk., bessere 270 bis 325 Mk. Für Schafe wurden 18 bis 24 Mk., für Lämmer 3,50 bis 5 Mk. bezahlt. Es fanden in hochtragenden Kühen und Rindern erhebliche Preissteigerungen statt.

Norden. Vom 22. bis 29. April gezahlte Preise; Weizen per 300 Pfd. — Mk., Roggen per 300 Pfd. 21,50—21,75 Mk., Sommergerste per 240 Pfd. 16 Mk., Hafer per 200 Pfd. 13,60 bis 14,30 Mk., Bohnen per

320 Pfd. 23,— Mk., Butter das Pfund 80—90 Pfg., Eier die Stiege 90 Pfg.

Neuf. 2. Mai. Frucht- und Milchviehmarkt. Aufgetrieben waren 349 Stück Rindvieh, darunter waren 6 Stiere und 343 tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: 1. Qualität Kühe 390—480 Mk. und höher, 2. Qu. 300—330 Mk., 3. Qual. 180—240 Mk., tragende Rinder 210—240 Mk., Stiere 150—210 Mk. Rassen: Oldenburgische, ostfriesische, holsteinische und rheinländische. Handel: Bei ziemlich lebhaftem Geschäft wurde der Markt größtenteils geräumt. — Nächster Markt Mittwoch den 15. Mai.

Abfahrtszeiten der Eisenbahnzüge.

Gültig vom 1. Mai 1901 an.

Von Jever nach Wilhelmshaven.

4,53* 5,50 9,29 12,04 4,03 7,25 10,04
In Wilhelmsh. 5,46 6,48 10,25 1,06 5,03 8,22 10,55

* Nur an Werktagen.

Von Wilhelmshaven nach Jever.

6,54 8,50 12,28 4,— 6,— 8,03 11,04
In Jever 7,48 9,51 1,25 5,03 6,55 9,02 12,01

* Nur an Werktagen.

Von Jever nach Bremen.

5,50 9,29 12,04 4,03 7,25
In Bremen 9,27 12,29 3,07 7,32 10,53

Von Bremen nach Jever.

6,31 10,08 1,58 6,10 8,37
In Jever 9,51 1,25 5,03 9,02 12,01

Von Jever nach Wittmund.

5,— 7,— 7,54 10,10 1,33 5,15 9,10
In Wittmund 5,17 7,17* 8,11 10,27 1,50 5,32 9,27

* Nur an Werktagen.

Von Wittmund nach Jever.

5,24 7,25* 9,05 11,38 3,35 6,55 9,37
In Jever 5,41 7,42 9,22 11,55 3,52 7,12 9,54

* Nur an Werktagen.

Von Jever nach Carolinensiel.

8,10 9,58 1,30 5,13 9,08
In Carolinensiel 8,51 10,39 2,11 5,54 9,49

Von Carolinensiel nach Jever.

7,— 11,15 3,15 6,30 9,16
In Jever 7,41 11,56 3,56 7,11 9,58

Privat-Personenposten.

Vm. Nm. Vm. Nm.
Jever ab 5,40 2,—* Hookfiel ab 7,50 4,30*
Hookfiel an 7,20 3,40 Jever an 9,30 6,10

* Nur wochentäglich.

Hookfiel ab 7,— Vm. Wilhelmshaven ab 5,30 Nm.
Wilhelmshaven an 9,25 Hookfiel an 7,55

Wilhelmshaven ab 7,30 vorm.* 8,30† vorm.
Sengwarden an 9,20 10,20

* Bis 15. Juni. † Vom 15. Juni bis 30. Sept.
Sengwarden ab 4,45 Nm. Wilhelmshaven an 6,35 ab.

Nur wochentäglich.

Sande ab 9,35 Vm. 4,45 Nm. 11,40 ab.
Neufabtdödens an 10,15 5,20 12,15 fr.
Neufabtdödens ab 5,50 11,40 Vm. 7,— ab.
Sande an 6,25 12,15 Nm. 7,35

Barel, Stadt ab 3,45 Nm. Rodenkirchen ab 5,50 Vm.
Barel, Bahnhof ab 4,05 Schwei ab 6,35
Schweiburg ab 5,25 Schweiburg ab 7,15
Schnei ab 6,00 Barel, Bahnhof an 8,30
Rodenkirchen an 6,55 Barel, Stadt an 8,40

Dampffähre Wilhelmshaven-Schwardehörne.

Vom 1. Mai bis 15. September 1901.

Wilhelmshaven ab 7,— 10,10 2,— 3,25 7,20
Schwardehörne ab 7,40 10,50 2,45 4,20 8,10

Außerdem Sonntags nachmittags in der Zeit vom 12. Mai bis 9. September 1901 einkehrtlich:
Wilhelmshaven ab 5,20, Schwardehörne ab 6,20.

Fahrtpreise: Für einfache Fahrt: 1. Kajüte 80 Pfg. 2. Kajüte 60 Pfg.; für Hin- und Rückfahrt: 1. Kajüte 1,20 Mk., 2. Kajüte 1 Mk. Kinder unter 14 Jahren zahlen die Hälfte des Fahrpreises. Außerdem werden Fahrkarten zu 50 Pfg. für Erwachsene und zu 30 Pfg. für Kinder unter 14 Jahren für Hin- und Rückfahrt ausgestellt. Diese Karten berechtigen jedoch nur zu der auf die Einfahrt unmittelbar folgenden Rückfahrt. Das Reisegepäck wird von der Anlegestelle des Dampfers nach dem Bahnhof in Wilhelmshaven von Dienstleuten gegen besondere Vergütung befördert.

Dampferverbindung Nordenham-Geeckemünde.

N. ab 6,25 9,— 10,20 11,45 1,30 3,25 4,55 6,15 8,30 10,— 11,55†
G. an 7,10 9,45 11,05 12,30 2,15 4,10 5,40 7,— 9,15 10,45* 12,40†
G. ab 6,10 8,20 10,20 11,30 2,— 3,55 5,— 6,40 8,15 10,10* 11,30†
N. an 6,55 9,05 11,05 12,15 2,45 4,40 5,45 7,25 9,— 10,55* 12,15†

Außerdem Sonntags Geeckemünde ab 4,25, Nordenham an 5,10 mg

* Fällt Sonntags aus. † Nur Sonntags.

Postverbindung Schwardehörne-Nordenham.

Schwardehörne ab 7,40 vorm., 4,05 nachm.
Nordenham an 11,15 7,15
Nordenham ab 11,10 4,55
Schwardehörne an 2,45 nachm., 8,10

Dampffähre Kleinenfiel-Debesdorf.

Deb. dorf ab 5,15 7,— 8,20 9,10 12,20 3,50 4,55 7,30
Kleinenfiel an 5,20 7,05 8,25 9,15 12,25 3,55 5,— 7,33
Kleinenfiel ab 6,05 7,25 8,45 10,05 1,15 4,15 5,20 8,15
Debesdorf an 6,10 7,30 8,50 10,10 1,20 4,20 5,25 8,20

Jeverische Erparungskasse.

Bestand der Einlagen am

1. April 1901 420 673 Mk. 97 Pfg.

Im Monat April sind:

neue Einlagen gemacht . . . 3 175 " — "

dagegen zurückgezahlt . . . 10 816 " — "

Bestand der Einlagen am

1. Mai 1901 413 032 " 97 "

Bestand der Aktiva (hinzu-

belegte Kapitalien und

Kassebestand) 454 074 " 90 "

Jever, 1901 Mai 1. S. einen."

Privat-Bekanntmachungen.

Holzverkauf.

Sonnabend den 4. Mai

nachmittags 5 Uhr anfangend

sollen bei meinem Hause an der Wälden-
straße öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung verkauft werden, als:

Balken, Riegel, runde Pfähle, alte
Thüren und Fenster, Ästen, Bretter
und 50 Haufen Brennholz.

Jever. E. H. Eilers.

Zu verkaufen

ein sehr guter Karnhund, 1½
Jahr alt.

Förrien.

A. Onnen.

Bruteler von schw. Minorla à Etüid
15 Pfg., das beste Begehuh für Sommer
und Winter.

Jever. D. F. Oltmanns, a. d. Schlachte.

Ratten,

Mäuse und andere Nagetiere vertilgt
schnell und sicher Freybergs (Delitzsch)

Delicia-Rattenkuchen,

Menschen, Haustiere und Geflügel un-
schädlich. Man verlange stets Freybergs
Delicia-Rattenkuchen. Vorrätig in

Dof. zu 0,50 und 1,00 Mk. in den

Apotheken.

Wittmund, den 1. Mai 1901.

Nachdem ich mit dem heutigen Tage das von meinem seligen
Mann seit Jahren innegehabte

Hotel zur Zinkenburg

dem Herrn **Ferdinand Maass** käuflich abzutragen habe, halte
ich es für meine Pflicht, allen verehrten Freunden und Gönnern für
das mir bewiesene Wohlwollen meinen besten Dank abzustatten und
bitte ich, daselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen, da ich
sehr überzeugt bin, daß derselbe das in ihn gesetzte Vertrauen voll und
ganz zu würdigen wissen wird.

Hochachtungsvoll

Frau Diedrich Janssen Witwe.

Höflichst bezugnehmend auf obige Anzeige drängt es mich, zunächst
der verehrten Vorgängerin des Hotels für das oben ausgeprochene
Vertrauen meinen verbindlichsten Dank entgegen zu bringen und werde
ich mich bemühen, mich dessen würdig zu zeigen. Indem ich hoffe, daß
die bisherigen Gäste meinem Hotel ferner treu bleiben, wird es mein
eifrigstes Bestreben sein, Allen, die bei mir aus- und eingehen, der
Aufenthalt in meinem Hause so angenehm als möglich zu machen.
Unterlassen will ich nicht zu bemerken, daß das **Hotel** bisher zu
Teil gewordene Renommee meiner verehrten
Vorgängerin mir zu erhalten als meine Hauptaufgabe betrachtet werden
wird, da ich für tüchtige Kräfte in dieser Hinsicht Sorge getragen habe.
Ich verspreche **prompte**, gute und **reelle** Bedienung und zeichne

Hochachtungsvoll

Ferdinand Maass.

Für Endiente empfehle starke
Miedler-Schiff- u. Arbeitskleid
sowie kräftige Schuhe für Männer,
Frauen und Kinder, nur b. f. haltbare
Ware zu den billigst gestellten Preisen.
Alle besten Schuhwaren in größter
Auswahl billigst. Ältere Sachen
unter Selbstkostenpreis.

Jever Gde Neumarkt. Herm. Wolff.

Schornsteinaufsätze

aus glas. Thon, hart gebrannt,
unverwundlich, bringen jedem
Schornstein unbedingt Zug.
Habben & Wiggers.

Gesucht
auf sofort 2 Zimmer- und Maurer-
gefallen.

Wiesels. Dehen.
Auf sofort ein Knecht von 15 bis
18 Jahren.

Fedderwarden. G. Albers.

Gesucht
auf sofort ein Lehrling, Sohn achtbarer
Eltern, welcher Lust hat, die Dekorations-
Malerei zu erlernen.

J. A. Poppen & Sohn,
Malermester,
in Wilhelmshaven, Königsstr. Nr. 50.

Sege den ganzen Sommer Gift für
sämtliches Federvieh auf meine Gründe.
Ed. Janßen, Bohnenburg

Zu verkaufen
5—6000 Strohbofen.
Ed. Janßen, Bohnenburg.



Die Herren Gebr. Bunt zu Wittmund
und Hattersum lassen
Montag d. 6. d. Mts.
mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr
beim Alberschen Gasthofe hieselbst



15

Stück

Pferde,

20

Stück



Hornvieh

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist
verkauft.

Wittmund, den 30. April 1901.

H. Eggers.

Herr Pferdehändler Lübbe Djuren zu
Roggenstede läßt

Donnerstag den 9. Mai d. 3.

vormittags 10 Uhr

beim Königschen Gasthofe hieselbst



20 Stück
allerbeste
russische

Doppelponies

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 30. April 1901.

H. Eggers.

Kraft Auftrags werde ich

Sonnabend den 11. d. Mts.

nachmittags 3 Uhr

auf den Durchschiffen Moränen

60 Moorparzellen

zum diesjährigen Torfstich

an Ort und Stelle verkaufen.

Wittmund, den 2. Mai 1901.

H. Eggers.

Wegen Veränderung meines
Geschäfts und wegen un-
günstiger Witterung bei
meiner abgehaltenen Auktion habe
ich mehrere neue Wagen von 40
bis 80 Centn. Tragkraft, einen
fast neuen Phaeton, einen neuen
einstübl. Jagdwagen, zwei gute
Federwagen, ferner einen Trieur
(Getreide-Sortiermaschine), einen
Erstirpator, auch mehrere Pflüge
und Eggen, Hackpflüge, neue
Karren usw., unter der Hand
zu billigen Preisen zu verkaufen.

E. F. Rädicker,
Schaar.

Zum öffentlichen Verkaufe der von den
Erben des weil. Diebr. Gerdes zu Neu-
ender-Mengroden teilungshalber zu ver-
kauften

Grundstücke,

nämlich:

**3 Wohn- und Geschäfts-
häuser zu Rüstersiel mit
Gärten und Land,
mehrere zu Baupläzen ge-
eigneter Landstücke an der
Radialstraße bei Rüstersiel,
bezw. an Schaar,
der Weidelandereien bei
Rüstersiel zu 11,7498 ha,
gen. Wupp, u. zu 10,2952
ha in 7 Stücken am Neu-
grodenende,**

wird weiter Termin angelegt auf
Wittwoch den 8. Mai d. 3.
nachm. 4 Uhr

in Schröbers Wirtshaus zu Rüstersiel.
Bezüglich der Lage und Größe der
einzelnen Grundstücke wird auf die Be-
kannmachung für den ersten Verkaufs-
termin Bezug genommen.

Jever. Wt. H. Minssen.

Mittwoch den 8. Mai 1901
nachmittags 3 Uhr
werde ich auf dem Landgute des Herrn
G. A. Neunaber zu Moorhausen wegen
Betriebsveränderung öffentlich meistbietend
auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:



2

kräftige

Arbeitspferde,
1 8jähr. trächt.

Stute;

24



Stück
Kindvieh:

als:

**1 zweijähr. Stier, 1 zwei-
jähr. allerbesten angeführten
Stier, 4 frischmilchende Kühe,
5 hochtragende Kühe, 4
im Dezbr. belegte Kühe, 2
im Novbr. belegte Veester,
2 im Janr. belegte Kühe,
2 1 $\frac{1}{2}$ jähr. Veester, 4 Kuh-
fälder;**

ferner:

1 fettes Schwein
und
**1 Schwein zum
Weiterfüttern;**

1 Alderwagen mit breiten Felgen.
Das zu verkaufende Vieh ist größtent-
teils bester Qualität.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever. Aukt. G. A. Meyer.

Zu verkaufen

eine fünfjährige leichte Stute (guter Ein-
spanner) und ein hochtragendes zweijähriges
Veest.
Feddertw.-Groden. L. J. Popken.

Immobilien-Verkauf.

Die zum Nachlasse der weiland Frau
C. E. Mettger Wwe. gehörenden, bislang
noch ungetheilten Immobilien sollen zwecks
Erbschaftung zum Austritt auf 1. Mai 1902
öffentlich meistbietend verkauft werden,
und zwar:

1. das in der Gemeinde Tetters an gleich-
namigen Tief belegene Landgut

Middelswarfen,

bestehend aus einem Wohn- und Wirt-
schaftsgebäude und einer Gesamtfäche
von 27,8590 ha gut zusammenhängen-
den Kleianwes bester Bonität,
2. das in der Gemeinde Tetters an der
Jever-Carolinienfelder Chaussee sehr
günstig belegene Landgut

Kiefhaus.

Dazu gehören ein Wohn- und Wirt-
schaftsgebäude nebst Bachhaus und eine
sehr schön geschlossenen liegende Land-
fläche von 19,6122 ha besten Klei-
landes. Das Landgut ist bis zum
1. Mai 1904 verpachtet,

3. die zu dem früheren Landgut

Dwingenburg

in der Gemeinde Tetters an der Bahn
Jever-Carolinienfelder belegenen, gut zu-
sammenhängenden

Weidelandereien,

groß 13,9189 ha, bestehend aus bestem
Kleianwe,

4. die in der Gemeinde Jever sehr günstig
beim Dinkagel an der Chaussee Jever-
Siebetshaus und Jever-Moorwarfen
belegenen Landereien, bestehend aus
2 eingefriedigten alten

Weiden

guter Bonität, groß 2,2848 ha und
2,8047 ha,

5. der beim Tibolt hies. belegene

Garten

zur Größe von 32 a 25 qm,
6. die westliche Hälfte des an der Jever-
schen Terrasse belegenen sogenannten

Mettger'schen Gartens,

groß 37 a 18 qm, mit dem darin be-
findlichen, aus Stein gebauten Garten-
hause. Der Garten hat nach der
Terrasse zu eine sehr schöne Bauplätze-
lage,

7. der direkt an der westlichen Begrenzung
obigen Gartens belegene

Acker,

groß 27 a 45 qm,
8. das an der großen Rosmarinstraße
und am Kirchplatz hieselbst belegene,
jetzt von Herrn Amtsrentmeister Thien
benutzte geräumige

Wohnhaus.

Zu dem Hause gehört ein kleiner Hof-
raum mit gutem Brunnen.
Termin zum Verkauf obiger Immobilien
findet statt

Dienstag den 14. Mai 1901

nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Hotel zum Erbgroßherzog hieselbst.

Zu jeder die Immobilien betreffenden
Ankunft bin ich gerne bereit.

Jever. Aukt. G. A. Meyer.

Zu verkaufen:

2 neue Fahrräder für 120 Mk. pro Stk.,
1 Osborn-Mähmaschine, neu,
3 Handablagen zu Mähmaschinen,
2 Schleifsteine

wegen Aufgabe des Maschinen-Geschäfts.
Adolf Gerdes,
Sengwarden. Schmiedemeister.

Zu verkaufen

ein fettes Kalb.
Landeswarfen. Menno Popken.

Zu verkaufen

schöne Ferkel 4 Wochen alt.
Fr.-Aug.-Groden. J. Adelfs.

500

Anzüge in allen Größen und
Preislagen sind beständig am Lager.

Sonntag den

5. Mai

ist mein Geschäft bis 7 Uhr
abends geöffnet.

Friedrich Syassen,
Carolinienfel.

Jeder lesant Weltberühmt! Streng reell!

Polardaunen

(Wesentlich geschützt.) — Nur 3 Mark per Fund.
Weltberühmte Spezialität ersten Ranges! Lieberst
an dauernder Haltbarkeit, Weichheit u. Glanzhaft
alle and. Sort. Daunen u. geblühten Vögeln! In Farbe
den Eiderdaunen ähnlich! Gewarantiert neue! Keine Ver-
fälschung! Vollständig gebrauchsfähig! Nur billige Preise u.
feine Ausstattungen, ebenso für Hotels u. Anstalten
Einschlüssen ganz vorzuziehen! Geeignete Sees- u. See-
tauchung! Ausfertigung! Hochachtung! Bitte! Gebührendes
Bereitschaft auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 40 I. Mehlal.
Prüben (auch Wasser geeigneter Reinstoffe)
umsamt und vorzuziehen.

Arbeiter-Hosen von 1,50 Mk. an,
"Hittel" 1,25 " "
"Strohüte und Mützen,
wollene und baumwollene Kleiderstoffe,
Knaben-Blusen von 65 Pfg. an,
garnierte Damen-Hüte v. 1 Mk. an,
Gardinen von 25 Pfg. an,
Schürzen, Mützen, Gürtel, Handschuhe
in großer Auswahl empfiehlt
Hugo Hesper, Neuende.
Kontrollkasse zu verkaufen bei
d. D.

Für Husten- und Katarrhleidende.
Kaisers
Brust-Caramellen,
die sicher: Wirkung 2650 notariell begl.
ist durch 2650 Zeugnisse anerkt.
Gingig bestehender Beweis für sichere
Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Katarrh
und Verschleimung. Packet 25 Pfg. bei:
Eilers Drogerie in Jever,
Th. Wöhling in Tetters,
J. G. Rohlf in Sande,
Aug. Albers in Hohenkirchen,
J. G. Busma in Waddewarden.

Norddeutscher Lloyd
Bremen

Bremen-New York
regelmäßig drei Mal wöchentlich
via Hamburg
Bremen — Baltimore
Bremen — Galveston
Bremen — Brasilien
via Pernambuco, Santos, Leizoeiro
Bremen — La Plata
via Antwerpen, Southampton, Cardiff
Bremen — Oslonien
Bremen — Australien
Genoa — New York
via Genua

NÄHERE AUSKUNFT ERTHEILT:
J. H. G. Düser, Jever,
Vertreter.

Plüß-Stauffer-Kitt
in Tuben und Gläsern, mehrfach mit
Gold- und Silbermetallen präpariert, un-
übertriffen zum Richten zerbrochener Gegen-
stände, bei: **Eilers & Gerken,** Drogen-
handlung, Jever; **G. Göttsche,** Apotheker,
Hooftel; **Aug. Albers,** Hohenkirchen.

Hiermit erlaube mir, das verehrte **Schuhwaren** zu lenken. Ich führe hierin alle denkbaren Artikel, vom elegantesten Stiefel bis zum billigsten Pantoffel. **H. Pekol.**
 Publitum auf mein großes Lager in Verkauf zu alleräußersten Preisen unter bisheriger reellster Bedienung.
 Jever, Ecke der Schlachte.

Glacé-Handschuhe u. Sommer-Handschuhe

empfehlen in großer Auswahl

Jever.

Theod. Harms.



Eine wirtschaftliche Sünde

begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt

Dr. Thompsons Seifenpulver,
Marke Schwan,

zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei größt. Schonung d. Stoffe die Wäsche reinigt u. schneeweiss bleicht, also Zeit, Arbeitskraft und Geld erspart.

Fabr. v. Dr. Thompsons Seifenpulver, Düsseldorf.

Das Neueste in Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln
 empfiehlt in anerkannt bester Ware zu den billigsten Preisen
 Jever, Ecke Neumarkt **Herm. Wolff.**



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

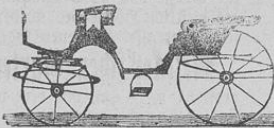
Man verlange nur

„Pfeilring“ **Lanolin-Cream**
 und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

F. K. Stilkenboom, Wagenfabrik, Norden,

empfehlen sein großes Lager
 selbstverfertiger Bugenwagen aller Art nach eigenen bewährten, soliden und
 eleganten Formen unter zweijähriger Garantie zu billigt gestellten Preisen.
 Die anderweitig angebotenen Schleifischen Wagen liefere bedeutend billiger
 und sind dieselben auf Lager zu besichtigen.
 Amerikanische Sulfes in verschiedenen Sorten vorrätig.



**Oehmig-Waldlich
Seife**
aromatisch

Vorzügliche, durch sparsamen

Verbrauch

sich auszeichnende Waschseife.

Große Ersparnis

an Zeit und Arbeit.

Giebt der Wäsche selbst einen
 angenehmen aromatischen
 Geruch.

Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen.

Verkauft in Original-Packeten von
 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd.-Päckete mit
 Grünbeilage eines Stückes feiner
 Toilettenseife), sowie in einzelnen Stücken.

Zu haben

in **Jever** bei J. Alverichs, J. H. Bruns, M. D.
 Fimmen, Gerh. Müller, Friedr. Sieffen; in **Accum**
 bei Albert Eilers; in **Altebrücke** bei Adolf
 Kirchhoff; in **Heidmühle** bei W. Zingel; in
Fedderwarden bei G. H. Gerdes; in **Hohen-**
kirchen bei Aug. Albers, M. Fokken, Emil Onnen;
 in **Schortens** bei Ernst Maes; in **Sengwarden**
 bei G. Hellmerichs; in **Sillenstede** bei R. D.
 Janssen; in **Waddewarden** bei M. Zwitter.

Eingetroffen:

Pitchpine-Dielen, Pitchpine-Bohlen

in ganz besonders feiner Ware.

A. B. Süsmilch,
Jever.

Bohnermasse

1/2 Dose 80 Pfg., 1/2 Dose 40 Pfg. für
 Fußboden und Einoleum.

Wilh. Gerdes.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

für einfachen und besseren Haushalt
 empfiehlt billig

W a c h t l. Möbelgeschäft, Jever,
 Wangerstraße.

Zu verkaufen

ein Brunnenhaus mit Eimer und Kette,
 2 Pumpen mit Motor.

Gerh. Friedr. Dierks.

Neuende, den 1. Mai 1901.

Wir verleihen 3. Zt. Geld auf

Hypotheken

4 1/2 %.

Wir nehmen aber nur allerbeste, erstklassige und pupillarisch sichere Landhypotheken.
 Für **Darlehen auf Wechsel** gegen Bürgschaft oder Hinterlegung
 von Wertpapieren oder Hypothekenbriefen berechnen wir 3. Zt.

4 1/2 %

fret von Provision.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank
 Filiale Jever.

Weltberühmt

sind die Original-

**Osborne
Columbia**

Höchste
 Auszeichnung
 Weltausstellung
 Paris 1900
 „Grand Prix“.

neueste und verbesserte

Gras- u. Getreide-Mähmaschinen.

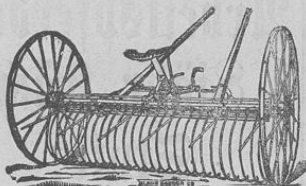
Selbstbinder

Stählerne Heuwender

Stählerne Heurechen

Scheiben- und

Federzahn-Eggen.



Glänzende Siege und erste Preise errungen.

Prospekte jederzeit bereitwilligst durch die Vertreter oder durch den
 General-Vertreter:

Claus Dreyer, Bremen.

Habt Acht!

Die wirksamste med. Seife gegen alle
 Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie:
 Mitesser, Finnen, Blüthen, Rote des
 Gesichts, Pusteln, Gesichtspickel etc. ist

Carbol-Isoerischwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,

Schutzmarke Siedensperd,

à St. 50 Pfg. in der Löwenapotheke.

Spargel, Spargel,

täglich frisch aus der Spargelanlage
Moorhausen.

Lager und Verkauf bei

J. F. Janssen, Wählentstraße.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Eigene

Damm- und Riehpfähle,

fertige Dammdecken.

Habben & Wiggers.

Glasierte Thonröhren

von 5 bis 60 Ctm. Durchm.,

Drainröhren.

Habben & Wiggers.

Gesucht

auf gleich ein Knecht. Gute Zeugnisse sind
 erforderlich.
Hobens.

H. Gullen.

Mein

Tapeten-Lager

bietet in den neuesten Mustern reich-
 haltigste Auswahl.

Auf Wunsch gebe ganze Rollen zur
 Ansicht.

Schutzpappe gegen feuchte Wände
 vorrätig.

Wilh. Popken,
Jever, Neumarkt.

Bernstein

Fussboden-Lack

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester
 Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.
Fußboden-Glanz giebt eleganten
 Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden
 hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz giebt eleganten

Anstrich, ist geruchlos, in einigen Stunden

hart.

Jever, Neumarkt. **Wilh. Popken.**

Delfarben, trockene Farben,

in allen Farben vorrätig. Dauerhaftester

Anstrich, rasch trocknend, hoch glänzend.

Fußboden-Glanz